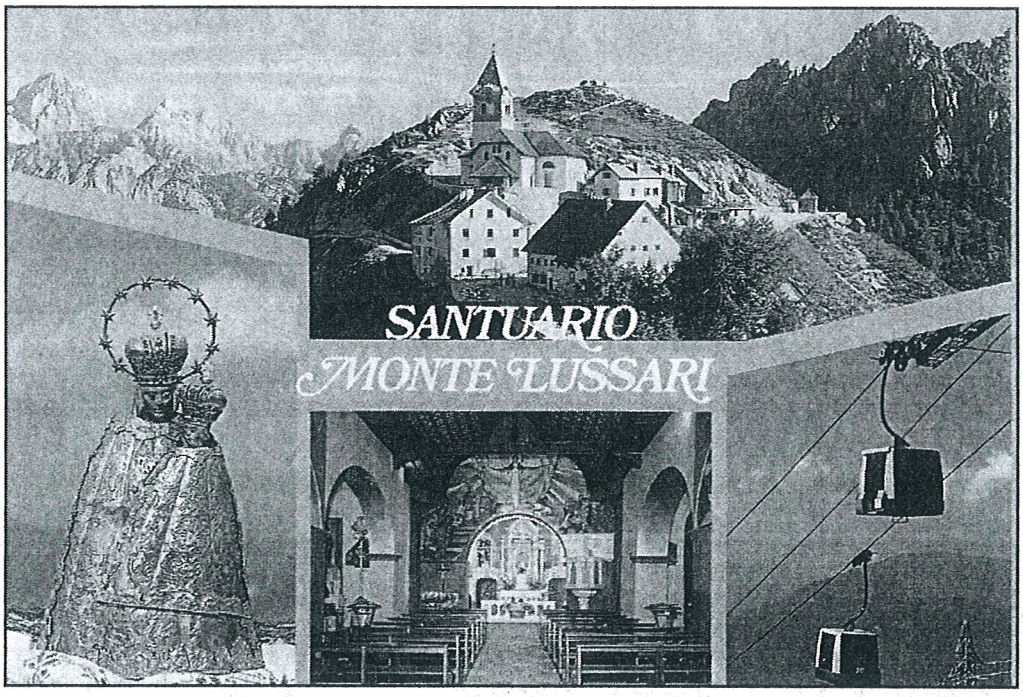
Jahresausflug der FF der Stadt Köflach



Einmal jährlich rüsten sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Köflach für ihren gemeinsamen Tagesausflug. Diesmal ging die Reise nach Norditalien.

Am Samstag, dem 24. August 2002, startete die Reisegruppe um 7 Uhr früh bei herrlichem Sonnenschein in einem Bus der Firma Gosch. HBI Josef Nöres, der die Reiseleitung inne hatte, konnte unter den Ausflüglern auch OBR Gustav Scherz, EABI Karl Kriehuber, EHBI Josef Bohmann, EHBm Karl Koch und EHBm Adolf Seewald begrüßen. Die erste Rast wurde in der neu erbauten Raststätte Mocharitsch bei Griffen für ein Frühstück abgehalten. Danach ging es zügig weiter, über die Grenze nach Valbruna. Hier befindet sich die Talstation einer modernen Gondel-Umlaufbahn, die die Teilnehmer innerhalb von 20 Minuten zu dem 1798 Meter hoch gelegenen Wallfahrtsort Maria Lussari brachte. Dieser befindet sich auf dem Luschariberg, der inmitten der imposanten Julischen Alpen liegt – so ziemlich genau in der Mitte des Kanaltales zwischen den Weissenfelder Seen und Pontelba. Ein herrlicher Anblick auf die schroffe Bergwelt erwartete alle auf diesem Aussichtsberg.

Ein kurzer, gemütlicher Spaziergang führte zu der Wallfahrtskirche Maria Lussari. Ein besonderer Zufall wollte es, dass gerade zu dieser Zeit der Köflacher Seelsorger Josef Payer mit Wallfahrern aus Hirschegg in dieser Marienkirche eine heilige Messe feierte.

Nach Teilnahme an der Messe und anschließender Kirchenbesichtigung schwebten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr mit ihren Gattinnen wieder den steilen Berg hinab und die Stadt Tarvis, der bekannteste Ort des Kanaltales, wurde angesteuert, um das Mittagessen einzunehmen. Charakteristisch für Tarvis sind die Vielzahl der Geschäfte und der über die Grenzen weit hinaus bekannte „ Tarviser Markt" als ständige Einrichtung.

Dieses besondere Einkaufserlebnis ließ man sich natürlich nicht entgehen. Ein lebhaftes Feilschen um die Höhe des Preises, vor allem bei Lederwaren und Textilien, machte großen Spaß.

Um 16 Uhr ging die Fahrt weiter in den norditalienischen Ort San Daniele, dem wohl bekanntesten Ort des Kanaltales, wo alljährlich Ende August das große Schinkenfest stattfindet. Für dieses Wochenende verwandelte sich die gesamte Altstadt in eine große Fußgängerzone. An jeder Ecke fand man Stände, die regionale Leckerbissen anboten, allen voran natürlich den berühmten San Daniele Schinken, aber auch Wein, Käse, Oliven, gebrannte Mandeln und noch vieles mehr. Da sämtliche Straßen der Altstadt zu einem riesigen Schanigarten zusammengewachsen waren, fand das Genießen dieser Köstlichkeiten meist unter freiem Himmel statt. Tausende von Besuchern aus allen Teilen Italiens, aber auch aus dem Ausland, strömten hierher in die Heimat des berühmten Rohschinkens und stiegen, wie die Köflacher, die steilen, verwinkelten Gassen hinauf und bevölkerten jeden erdenklichen Winkel und jeden Platz des Ortes. Bei herrlichem friulanischen Wein, köstlichem Proscuitto di San Daniele und Live-Musik feierten die Köflacher Feuerwehrler das „Aria di Festa" – das Schinkenfest. Erst um 22 Uhr trafen sich alle Reiseteilnehmer zur Abfahrt Richtung Heimat. HBI Josef Nöres und sein Stellvertreter OBI Anton Sabetz bedankten sich bei allen Mitreisenden für ihre Teilnahme am samstäglichen Ausflug und zu später Stunde erreichten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach gut gelaunt den Bezirk Voitsberg.

Brigitte Grundner

30. August 2002